



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und Schiffahrtsamt Wilhelmshaven
Postfach 26 55 · 26366 Wilhelmshaven

**Wasser- und
Schiffahrtsamt
Wilhelmshaven**
Mozartstraße 32
26382 Wilhelmshaven

Mein Zeichen
114.2/16

10. Februar 2012

Niksa Marusic
Telefon +49 4421 186-330
Telefax +49 4421 186-308

Zentrale 04421 186-0
Telefax 04421 186-308
wsa-wilhelmshaven@
wsv.bund.de
www.wsa-
wilhelmshaven.wsv.de

Jahres-Pressinformation Nr. 13/2012

Bündelungsstelle Maritime Verkehrstechnik

In 2011 wurde die Organisationseinheit „Bündelungsstelle Maritime Verkehrstechnik“ (BüMVt) an die Herausforderungen der Umsetzung des „Systems Maritime Verkehrstechnik“ (SMV) angepasst.

Die Aufgaben in Wilhelmshaven werden von zehn Ingenieuren aus dem Bereich der Elektro- und Nachrichtentechnik wahrgenommen. Weitere Mitarbeiter der BüMVt sind entlang der Deutschen Küste von Emden bis Stalsund verteilt.

Die BüMVt konnte in 2011 ca. 13,5 Mio. Euro in die Modernisierung der Maritimen Verkehrstechnik investieren.

Dienste des SMV

Das neue System Maritime Verkehrstechnik gliedert sein Funktionalitäten in einzelne, operativ und physikalisch voneinander getrennte Dienste.

Darstell- und Eingabedienst

Zentrale Arbeitsgeräte des nautischen Überwachungspersonals in den Verkehrszentralen (Vzk) sind die Darstellungs- und Eingabegeräte.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Die bisher verwendeten Systeme unterscheiden sich erheblich in der Darstellungsweise und in der Benutzung.

In 2011 wurden alle Verkehrszentralen je mit einem Prototyp der neuen, einheitlichen Darstellungstechnik ausgestattet. Diese werden zurzeit durch die Nautiker in den neun Verkehrszentralen hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Nutzbarkeit verifiziert. Dies geschieht parallel während des regulären Betriebes.

Schifffahrtszeichen

Küstenweit betreibt die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung einige hundert Schifffahrtszeichen, die sich auf sogenannten verkehrstechnischen Außenstationen (VTA) befinden. Bei Bedarf werden diese von den Nautikern in den Vkz aus der Ferne über sogenannte Fernwirkzentralen geschaltet. Die Einbindung aller VTA in das SMV geschieht aufgrund der weit verteilten Systeme und der heterogenen Technik sukzessive in mehreren Migrationsschritten. In 2011 wurden bereits einige Fernwirkzentralen technisch angepasst. Ziel ist es die VTA direkt an die Verkehrstechnikräume in Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lübeck anzubinden.

Traffic-Dienst (Radar- und Positionserfassungsdienst)

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung und Beauftragung im Dezember 2010 wurde das Projekt im Januar 2011 begonnen. Es beinhaltet, bei einem veranschlagten Gesamtvolumen im zweistelligen Millionenbereich, neben dem Ersatz der kompletten Radartechnik, auch die Erneuerung aller Schiffsdatenverarbeitungssysteme, sowie Teilen der Visualisierungstechnik in den Verkehrszentralen der gesamten deutschen Küste.

Die erste Projektphase „Durchführung der Ausführungsplanung“ konnte mit der Güteprüfung eines vom Auftragnehmer erstellten Testsystems im Jahr 2011 weitestgehend abgeschlossen werden.

Für 2012 ist der Abschluss der ersten Projektphase, sowie die Anbindung der bestehenden Radartechnik der 46 Außenstationen einschließlich der technischen Ausstattung von 3 Verkehrstechnikräumen und zunächst 5 Verkehrszentralen geplant.

Ebenfalls in diesem Jahr ist im Bereich des WSA Lübeck die technische Ausstattung von zwei neuen VTA mit Radartechnik vorgesehen, deren Radarbilder in der VKZ Travemünde dargestellt werden sollen.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Funkdienst

Küstenweit geschieht die Kommunikation zwischen den Verkehrszentralen und dem Schiffsverkehr über abgesetzte Funkanlagen. Die Funktechnik muss zum Teil erneuert werden und bestehende Lücken in der Funkabdeckung werden an einigen Küstenabschnitten geschlossen. Um diesen Umständen zu begegnen, wurde der Funkdienst definiert.

Nach einer europaweiten Ausschreibung wurde im Oktober 2011 der Auftrag zum küstenweiten Aufbau des UKW-Revierfunkdienstes im System Maritime Verkehrstechnik vergeben. Den Zuschlag erhielt die Firma Schnoor Industrieelektronik GmbH & Co. KG aus Büdelsdorf. Inhalt des Vertrages ist die Erneuerung von ca. 150 UKW-Seefunkanlagen an 43 Standorten im Bereich der Nord- und Ostsee, sowie deren Anbindung an die Bediengeräte des nautischen Personals in den Verkehrszentralen. Die zentralen Komponenten werden in den Verkehrstechnikräumen Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lübeck aufgebaut.

Die Modernisierung des UKW-Seefunknetzes soll planmäßig in zwei Jahren abgeschlossen sein.

Übergabedienst

Bereits jetzt generiert die Maritime Verkehrstechnik Daten, die für diverse Einrichtungen von großem Interesse sind. Dieses Interesse geht von behördlicher (z.B. Maritime Sicherheitszentrum, Marine), wissenschaftlicher (z.B. DLR, Verkehrsstatistiken), als auch von kommerzieller Seite (z.B. Häfen, Makler) aus. Im SMV wird ein einzelner Dienst die Bereitstellung verschiedenster Daten und Datenformate nach außen (außerhalb des SMV) übernehmen.

Der Übergabedienst sichert dabei, dass die datenschutzrechtlichen, sowie sicherheitstechnischen Vorgaben eingehalten werden. Dies beinhaltet u.a. die Filterung, Anonymisierung und Pseudonymisierung von Daten. Der Dienst wird so flexibel strukturiert, dass eine spätere Anbindung weiterer externer Nutzer, sowie Anpassungen an Daten(formate) möglich sind.

Der Übergabedienst wurde in 2011 ausgeschrieben und der Auftrag im Oktober 2011 an die Firma Signalis GmbH aus Bremen erteilt. Der Abschluss des Projektes ist Ende 2012 geplant.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

AIS

Der AIS-Dienst befindet sich bereits im Wirkbetrieb und es wurden Erfahrungen in Bezug auf Betrieb und Unterhaltung der Technik gesammelt. Die erworbenen Kenntnisse werden nun dazu verwendet, konkrete und detaillierte Wartungs- und Serviceverträge zu erstellen.

Zusätzliche Aufgaben

VTS-Simulator

Auf dem Gelände der Hochschule Wismar (HSW) in Warnemünde betreiben die Universität und die WSV gemeinsam den VTSS (Vessel Traffic Service Simulator). Der Simulator wurde 1998 in Betrieb genommen und seitdem intensiv für die Fort- und Weiterbildung des nautischen Überwachungspersonals der WSV eingesetzt. Die gestiegenen Anforderungen bez. Sicherheit, Sicherung der Küste, sowie der Einsatz neuer Technik begründen eine Ersatzbeschaffung des VTSS. Die Bundesrepublik Deutschland kann mit Hilfe des VTSS auch zukünftig eine effektive und praxisorientierte Fort- und Weiterbildung betreiben. Eine hohe Handlungssicherheit bildet die wesentliche Grundlage für das Erkennen und das erfolgreiche Abwehren von Gefahren für Mensch, Umwelt und Sachgüter (Prävention) bzw. die Minimierung von Folgeschäden im Eintrittsfall (Unfallbearbeitung).

Neben dem SMV wird auch diese Maßnahme durch die BümVt begleitet. Die europaweite Ausschreibung des VTSS wurde in 2011 veröffentlicht. Die Auftragsvergabe ist für 2012 geplant.

Ausblick in 2012

Auch in 2012 schreiten Modernisierung und Ausbau der maritimen Verkehrstechnik weiter voran. Es sind Investitionen von rund 17 Mio. Euro geplant.

Mit fortschreitender Realisierung der Dienste wird die zentrale Technik in den Technikräumen an den Standorten Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lübeck sukzessive aufgebaut.

Die Modernisierung der örtlich verteilten Technik geht ständig voran.